



1. LANDESCHORFEST EIN GROSSER ERFOLG!

DAS ÖSTERREICHISCHE „SÄNGERPARLAMENT“ TAGTE IN SALZBURG

VERANSTALTUNGEN: CHÖRE UND CHORVERBAND AKTIV!

AKTIVITÄTEN IN DEN BEZIRKEN

KURZ NOTIERT

WICHTIGE TERMINE

1. LANDESCHORFEST EIN GROSSER ERFOLG!

15. Juni 2003: Die Stadt Salzburg singt – Chorgesang, soweit das Ohr reichte! Je-ne, die dabei waren – ob als Sänger oder als Zuhörer – werden diese Aussage bestätigen. ... und gesungen wurde an diesem Tag von den rund 1400 Sängerinnen und Sängern eine ganze Menge, ob beim Plätzeingen mit rund 30 Chören aus dem gesamten Bundesland oder bei der abschließenden Uraufführung der für das Landeschorfest komponierten einstündigen Chorsymphonie „Logos“ durch 750 Sängerinnen und Sänger.

Landauf und landab wurde dafür monatelang eifrig geprobt, das Ergebnis konnte sich wahrlich hören lassen! Es war ein stimmungsgewaltiges Lebenszeichen, das der Chorverband mit dieser Veranstaltung von sich gegeben hat!

Beim Plätzeingen, das von den Besuchern der Altstadt begeistert aufgenommen wurde, zeigte sich, wie vielfältig und facettenreich das Salzburger Chorwesen

ist: Das dargebotene Liedgut reichte von geistlicher und weltlicher Chorliteratur über das Volkslied bis hin zu neuen Arrangements – vorgetragen von gemischten Chören, Frauen- und Männerchören sowie jugendlichen Chorgemeinschaften!

Die Uraufführung der für das Fest komponierten einstündigen Chorsymphonie „Logos“ durch 750 Sängerinnen und Sänger in der mit 2200 Besuchern voll besetzten



Impression von der Uraufführung der Chorsymphonie „Logos“ in der Eisarena.

1. LANDESCHORFEST 2003



Salto Vocale Salzburg



Consortium Ambisonicum Saalfelden



Blick in die gefüllte Eisarena.



Kirchenchor Bad Hofgastein



Volksliedchor Abtenau



Männerchor Kuchl



Ars Musica Hallwang



MGV Lamprechtshausen



Frauensingkreis Lamprechtshausen



VREA aus Abtenau



Jazz Chor Musisches Gymnasium Salzburg

Eisarena war ein großes und in seiner Art einmaliges chorisches Musikerlebnis, das nicht nur die Zuhörer, sondern auch die Sänger begeistert hat. Die erhebende und vor allem im 3. Teil höchst dramatische Chorsymphonie hat auch bewusst gemacht, welche große, mit keiner anderen Ausdrucksform vergleichbare Kraft vom chorischen Singen ausgeht.

Viele Monate hat der Chorverband, haben viele Chöre mit größtem Einsatz auf diesen Tag hingearbeitet. „Es ist mir deshalb ein großes Anliegen, allen, die zum Gelingen beigetragen haben, Danke zu sagen“, bringt es Präsident Hanspeter Lugstein auf den Punkt, „vor allem den am Chorkonzert mitwirkenden Chören: Sie verdienen für ihre Bereitschaft, die mit großer Mühe verbundene Einstudierung des umfangreichen, schwierigen Chorwerkes auf sich zu nehmen, höchste Anerkennung“. Gedankt wird auch dem Dirigenten Univ. Prof. Karl Kamper vom Mozarteum Salzburg, dem Initiator der Aufführung, Jugendreferent Markus Obereder, dem Landesblasorchester mit seinem Landeskapellmeister Hans Ebner und im Besonderen auch den Chören, die am Plätzeingen mitgewirkt haben!



Im Bild die Verantwortlichen des Landeschorfestes mit Ehrengästen (v.re.): Markus Obereder, Karl Kamper, Hans Ebner, Dieter Schaffer, Herbert Wild, Ferry Steibl, Hanspeter Lugstein, Josef Grabner und Harald Dengg.

Das Salzburger Landeschorfest war so erfolgreich, weil viele mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank gebührt aber Präsident Hanspeter Lugstein und den beiden Vizepräsidenten Dieter Schaffer und Ferry Steibl für ihr unermüdeliches und weit über das Normalmaß hinausgehende Engagement!

Wir freuen uns auf das nächste Salzburger Landeschorfest!

DAS ÖSTERREICHISCHE „SÄNGERPARLAMENT“ TAGTE IN SALZBURG

Die jährlich stattfindende Arbeitstagung des Österreichischen Sängerbundes (ÖSB) ging heuer in Salzburg über die Bühne.

Regierungsrat Herbert Wild, der Präsident des ÖSB, berichtete bei seinen Ausführungen unter anderem über den gemeinsam mit anderen kulturellen Institutionen vorgebrachten Protest gegen die Auflösung des ORF-Symphonieorchesters und hob die Bedeutung der Präsenz österreichischer Chöre und ihrer Qualität bei nationalen und internationalen Konkurrenzen hervor.

Wahlen stehen erst nächstes Jahr auf dem Programm, nachdem aber mit einem

Wechsel an der Spitze des Präsidiums zu rechnen ist, wurde auch über dieses Thema diskutiert.

Neben den Arbeitseinheiten blieb aber auch genügend Zeit für interessante, vom Präsidenten des Salzburger Chorverbandes, Hanspeter Lugstein ideenreich zusammengestellte Rahmen-Aktivitäten: Ein Empfang des Landes und der Stadt Salzburg im Marmorsaal des Schlosses Mirabell – musikalisch umrahmt vom Auswahlchor des Musischen Gymnasiums unter



der Leitung von Markus Obereder – stand dabei ebenso auf dem Programm wie die erstmalige Aufführung der „Salzburger Passion“ in der Stiftskirche Nonnberg, eine Stadtführung und ein Blick hinter die Kulissen des Großen Festspielhauses. Nach zwei Tagen intensiver Tagung wurde das österreichische Sängerpapament in Salzburg mit einem gemeinsamen Mittagessen abgeschlossen.



VERANSTALTUNGEN: CHÖRE UND CHORVERBAND AKTIV

GROSSE CHÖRE AUS DER WELT DER OPER

Mehr als 100 Sängerinnen und Sänger vereinten sich im heurigen Frühjahr zu einem großen Opernchor auf der Bühne der neu errichteten Stadthalle in Oberndorf. Zusammen mit dem Philharmonischen Orchester Bad Reichenhall brachten die Chöre aus dem Flachgau und dem angrenzenden Oberinnviertel bekannte und beliebte Melodien aus großen Opern zu Gehör. Darunter Ouvertüren und Arien von Verdi, Donizetti und Rossini sowie Chöre von Schubert, Smetana und Bizet. Nicht fehlen durften „O Isis und Osiris“ aus Mozarts Zauberflöte, der Brautchor aus Wagners Lohengrin oder die Barkarole aus Hoffmanns Erzählungen von Jacques Offenbach.

Die Idee zu diesem Konzert entstand nach dem erfolgreichen gemeinsamen Auftreten vom Philharmonischen Orchester Bad Reichenhall und dem Michael-Haydn-Chor mit Verdis Requiem. Zur Vergrößerung der Klangfülle hat sich der Chor mit befreundeten Chören und Ensembles aus der näheren Umgebung verstärkt: Ein halbes Jahr probten Karin Hochradl mit dem Ensemble CHORnetto Franking, Sabine Zaunschirm mit dem Bürmooser Oberstimmenchor sowie der bekannte Männerchor Hochburg-Ach, ehe man sich einige Wochen zu gemeinsamen Proben mit dem Michael-Haydn-Chor traf.

Die Besucher durften also auf ein großes Opernfest gespannt sein! Ihre Erwartungen wurden in keinsten Weise enttäuscht!

WIE SINGEN ZUR GAUDI WIRD

Wenn selbst das ungeliebte Einsingen zur Gaudi wird, dann hat das gewiss seine Aussage. Für die 50 Teilnehmer der 2. Kinder-Singwoche des Salzburger Chorverbandes im Ferienclub Berghof in Werfenweng begann der musikalische Tag mit einer fröhlichen Übung: Mit dem „Anti-Einsing-Kanon“ von Werner Jocher. Schon auf dem Notenblatt sind Anweisungen gegeben, wie zum Gesang übertrieben gehäht werden, mit dem Popo gewackelt oder spöttisch mit den Händen gekreist werden soll. „Einsingen. Ja, was soll denn das überhaupt? So ein Unsinn“, lautet der Text, und gegen Ende des fröhlichen Kanons ist das Wort Schwachsinn so lange zu wiederholen, bis der Dirigent den Übergang zum Schluss-Satz anzeigt: „oder nicht?“



Bilder: SV

Kursleiter und Dirigent Norbert Brandauer hatte noch eine Fülle von Einfällen, wie der Kanon noch skurriler gestaltet werden kann.

Brandauer zum Kursziel: „Es soll hier nicht nur lustig sein, die Kinder sollen aber auch nicht mit Arbeit belastet werden. Das Notwendige wie Atemübungen, Stimmbildung und Betonungen muss spielerisch, quasi unbemerkt vermittelt werden.“

Zum zweiten Mal veranstaltete der Salzburger Chorverband heuer diese Kinder-Jugendsingwoche. Gesangslehrer waren die Musikpädagogen Brandauer, Rupert Rohmoser und Diana Plasse. Gesungen wurden Lieder aus verschiedenen Sprachkreisen und unterschiedlichsten Stilrichtungen. Auch die Freizeit wurde miteinander gestaltet.



SING- UND ERLEBNISWOCHE IN BRAMBERG

Mehr als 30 Kinder haben ihre Ferien mit einer Sing- und Erlebniswoche vom 14. bis zum 18. Juli 2003 in Bramberg begonnen. Im Mittelpunkt standen dabei das Gemeinschafts- und Naturerlebnis beim gemeinsamen Singen, beim geselligen Spiel und kreativen Gestalten sowie bei Wanderungen ins einzigartige Habachtal und zu den Krimmler Wasserfällen.



Die Gesangspädagoginnen legten besonders Wert auf Stimmbildung und Atemübungen. Gesungen wurden Lieder aus verschiedenen Stilrichtungen und verschiedenen Sprachkreisen, Instrumentalbeiträge der Kinder, Bewegung und rhythmische Übungen wurden ins Abschlussprogramm eingebaut. Aber auch kreatives Gestalten (T-Shirts Batiken, Malen, Drucken, Gestalten von Perlenschmuck) stand auf dem abwechslungsreichen Programm. Dazu kamen Naturerlebnisse, wie eine Sonnenaufgangswanderung oder eine Wanderung ins Habachtal mit Nationalparkführern. Eine uralte Almhütte erleben, den selbst gemachten Käse kosten, eine Quelle entdecken, im Bergbach Staudäm-



me bauen, nach Smaragden suchen und einem Goldwäscher über die Schultern schauen waren für die Kinder spannende und interessante Erlebnisse.

Die Referentinnen (Gerhild Taupe - Gesangs- und Chorleiterstudium an der Universität Mozarteum, Maria Dengg - Musikerzieherin und Instrumentalpädagogin, Barbara Reschreiter - Gestalt- und Montessoripädagogin, Kursleiterin Anna Wieser - Horterzieherin und Montessoripädagogin) waren mit Begeisterung dabei, was sich auch auf die Kinder übertrug. Es gab nur einen einzigen Kritikpunkt. Einer der beiden männlichen Teilnehmer meinte: „Es sind zu wenig Buam dabei“.



AUSFLUG MIT GESANG VERBINDEN

Die Sänger der Liedertafel Bischofshofen führten zwei gesangliche Auftritte nach Dresden und in die Sächsische Schweiz. Musikalisch unterstützt wurden sie dabei von einem Hörnerquartett aus dem Pongau und den Bergfinken aus Dresden. Die Konzerte waren ein voller Erfolg und darüber hinaus konnten die Sänger die Umgebung näher kennenlernen. Vor allem der Ausflug ins Naturschutzgebiet Sächsische Schweiz wird vielen aufgrund der imposanten Felsformationen des Elbsandsteingebirges in eindrucklicher Erinnerung bleiben.



CHOR LEITEN WILL GELERNT SEIN!

Das haben sich vor drei Jahren auch acht ChorleiterInnen aus dem Bundesland Salzburg gedacht und deshalb beschlossen, den erstmalig angebotenen sechssemestrigen Ausbildungslehrgang für Chor- und Vokalensembleleitung zu besuchen. Sie wurden dabei von Helmut Zeilner (Chorleitung), Dimitrios Syringelas (Musiktheorie) und Gerhild Taupe (Stimmbildung) fachkundig und engagiert begleitet, Ende Juni haben sie ihre Ausbildung mit der Abschlussprüfung abgeschlossen. Wir gratulieren Gottfried Forster, Mag. Matthäus Gsenger, Peter Lindenthaler, Roswitha Meikl, Reiner Müller, Karl Neumayr, Gottfried Standteiner und Elfriede Unteregger dazu ganz herzlich!

AKTIVITÄTEN IN DEN BEZIRKEN

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG IM PINZGAU

Die Aus- und Weiterbildung der Chöre, die Notwendigkeit einer nachhaltigen Jugendarbeit und das Landeschorfest standen im inhaltlichen Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Pinzgauer Chorverbandes, die unter dem Vorsitz von Obmann Mag. Oskar Mürwald natürlich auch zu einem ausführlichen Rückblick genutzt wurde. Im Pinzgau hat sich seit der Gründung des Chorverbandes einiges getan, besonders gelungen war neben vielen schönen Chorveranstaltungen in Pinzgauer Gemeinden das erste Bezirkschorsingen am Wildkogel (Neukirchen), an dem rund 250 SängerInnen teilgenommen haben.

Um die Aus- und Weiterbildung der Pinzgauer Chöre bestmöglich zu unterstützen, wurde in Zusammenarbeit mit dem Musikschulwerk unter der Leitung von Mag. Gerhard Schmiderer und dem Vizepräsidenten des Chorverbandes Salzburg, Fer-

ry Steibl, eine systematische Stimmausbildung erarbeitet und den Pinzgauer Chören mit Erfolg angeboten.

Für das Jahr 2004 ist neben dem zweiten Bezirkschorsingen das Festival der jungen Chöre geplant – dieses wird in Zell am See stattfinden. Natürlich durfte bei der Jahreshauptversammlung der gemeinsame Gesang nicht fehlen, und die Liedertafel Zell am See überraschte die TeilnehmerInnen mit einem Ständchen.



Vorstand Bezirkschorverband Pinzgau: Obmann Oskar Mürwald (2.v.li.) mit (v.re.) Gerhard Schmiderer, Bezirkschorleiterin Theresia Gassner und Vizepräsident Ferry Steibl.

3. BEZIRKSCHORVERBANDSTAG IM LUNGAU

Beim 3. Chorverbandstag im Lungau – dieses Mal trafen sich die Abordnungen der Lungauer Chorgemeinschaften in Oberweißburg bei St. Michael – wurde Rückschau gehalten und Zukünftiges geplant. Um den gesanglichen Nachwuchs braucht einem im Lungau nicht bange sein, ein Beweis dafür ist die Sing- und Spielgruppe der Volksschule Oberweißburg, die diese Veranstaltung musikalisch umrahmte.

22 Lungauer Chöre sind bis dato durch den Chorverband erfasst, die bisher an-

gebotenen Fortbildungsveranstaltungen wurden nicht nur eifrig besucht, sondern boten auch zahlreiche wichtige Tipps für die Arbeit in den Chören. Die Vertreter der einzelnen Chorgemeinschaften nutzten das Treffen, um über ihre Aktivitäten in den Gemeinden zu berichten und Fragen zu stellen. Diese wurden nicht nur von Bezirksobmann Wilhelm Hrebicek, sondern auch vom Präsidenten des Chorverbandes, Hanspeter Lugstein, ausführlich beantwortet.

KURZ NOTIERT!

Weihnachtsoratorium zum Mitsingen

Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach ist nicht nur ein Hörgenuss, sondern für viele Sängerinnen und Sänger sicherlich auch eine gesangliche Herausforderung, der man sich gerne stellen würde – es fehlt aber meist an der Gelegenheit! Jene, die Hör- und gesanglichen Genuss miteinander verbinden wollen, haben am 12. und 13. Dezember 2003 in der Pfarrkirche St. Martin in Salzburg-Liefering Gelegenheit dazu.

Die Salzburger Hofmusik hat sich etwas Besonderes einfallen lassen: Die Kantaten 1 bis 3 werden mit historischen Instrumenten aufgeführt – nicht in der gewohnten Form als Konzert mit Ausführenden und Zuhörern, sondern das Publikum kann bei Chorälen und Chorsätzen mitsingen. Die singfreudigen Besucher werden dabei von den Solisten und vom Projektchor der Universität „Mozarteum“ unter der Leitung von Wolfgang Brunner unterstützt. Die Choräle werden in Heftform kostenlos ausgeteilt, wer bei den übrigen Chorsätzen mitsingen möchte, bringt die Noten selbst mit.

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium

12. und 13. Dezember 2003, 19.30 Uhr

Pfarrkirche St. Martin/Liefering, Salzburg

Karten zu 18 Euro, Sonderpreis für Gruppen und Chöre (ermäßigter Tarif ab 10 Personen – 10 Euro) erhältlich bei der „Salzburger Konzertgesellschaft“, Tel: 0662-828695)

Gesucht: Salzburger Tonträger mit Chormusik

Chormusik soll auch im ORF seinen Platz haben! Das ORF-Archiv ist diesbezüglich jedoch sehr mangelhaft ausgestattet. Deshalb werden alle Chöre, die eine CD aufgenommen haben, gebeten, 1 Exemplar an den Chorverband zu senden und zwar direkt an unseren Referenten für Tonträger und Tonträgeraufnahmen Leo Ederer (Holzleiten 8, 5112 Lamprechtshausen, Tel: 06274-6389, E-Mail: leo.ederer@sbg.at). Radio Salzburg stellt darüber hinaus dem Chorverband im Jahr acht ORF-Aufnahmetermine im Landesstudio zur Verfügung. Interessenten können sich ebenfalls bei Leo Ederer melden. Gibt es darüber hinaus Chöre, die in Eigenregie eine CD-Produktion planen, können diese auch die fachliche Unterstützung von Leo Ederer in Anspruch nehmen.

Herzlich willkommen im Online-Noten-Shop Guthoff!

www.noten-guthoff.de: Unter dieser Adresse finden Sie Notenausgaben aus allen Bereichen der Musik. Ob Partitur, Klavierauszug oder Songbook, Chormusik für Männer-, Frauen-, gemischten Chor, Jugend-, Kinder- oder Gospelchor Die Noten-Suchmaschine findet ca. 262.000 Titel mit über 4,1 Millionen Stichwörtern. Bequem von daheim einkaufen: Die gewünschte Ware wird innerhalb kürzester Zeit auf Rechnung zugesandt, es entstehen folglich keine Nachnahmekosten. Viel Spaß beim Stöbern!

WICHTIGE TERMINE

Seminar für Chorleitung und Chorgesang 2003

9. bis 11. Oktober 2003, Salzburg-Parsch, Heffterhof

2. Österreichischer Chorleiterkongress

10. bis 12. Oktober 2003, Bildungszentrum Zeillern Niederösterreich (Anmeldung und Informationen: Österreichischer Sängerbund, Tel: 01-58694-94, Fax: 01-58694-944, www.saengerbund.at oder E-Mail: chorleiterkongress@saengerbund.at)